91 des Zollgesetzes, der Art. 52/53 des Bundesratsbeschlusses über die Warenumsatzsteuer und der Art. 41/42 des Bundesratsbeschlusses über die Luxussteuer, zu einer Busse von Fr. 1350 verurteilt. Ferner wurden Ihnen die Untersuchungskosten im Betrag von Fr. 15.50 auferlegt. Infolge der förmlichen und unbedingten Anerkennung des Übertretungstatbestandes konnte die Busse gestützt auf Art. 92 des Zollgesetzes und Art. 295 des Bundesstrafrechtspflegegesetzes, um einen Drittel ermässigt und daher auf Fr. 900 herabgesetzt werden.

Die Strafverfügung wird Ihnen hiermit eröffnet. Sie können die Höhe der Busse binnen 30 Tagen seit Veröffentlichung dieser Notifikation durch Beschwerde beim eidgenössischen Finanz- und Zolldepartement anfechten.

Bern, den 13. März 1948.

7877

Eidgenössische Oberzolldirektion

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen

Das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat eine

Zusammenstellung der Interpretationskreisschreiben

zum

Bundesgesetz vom 15. März 1932 über den Motorfahrzeug- und Fahrradverkehr und der Vollziehungsverordnung vom 25. November 1932

herausgegeben. Diese Zusammenstellung enthält neben den bis Ende 1940 ergangenen Kreisschreiben auch verschiedene vom Ausschuss der kantonalen amtlichen Automobilexperten in Verbindung mit dem Departement aufgestellte Normen über technische Fragen sowie Hinweise auf alle Durchführungserlasse zum Automobilgesetz.

Die Broschüre kann bei der unterzeichneten Verwaltung zum Preise von Fr. 1. 50 (für Behörden Fr. 1. —), zuzüglich Porto- und Nachnahmespesen, bezogen werden.

Postcheckkonto III 520.

766

Drucksachenbureau der Bundeskanzlei.

Das finanzielle Gleichgewicht der Alters- und Hinterlassenenversicherung.

Unter diesem Titel veröffentlicht das Bundesamt für Sozialversicherung seinen Bericht über die finanziellen Auswirkungen des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1946. Aus drucktechnischen Gründen konnte diese Abhandlung, welche das Datum vom 7. Juni 1947 trägt, erst zu Beginn dieses Jahres erscheinen. In diesem Bericht wird versucht, auch dem Nichtmathematiker die finanziellen Zusammenhänge der AHV klar zu machen.

In der historischen Einleitung werden u. a. die Gründe dargelegt, welche zur Abänderung der Zahlen betreffend die finanziellen Auswirkungen geführt haben, welche seinerzeit im Bericht der eidgenössischen Expertenkommission mitgeteilt wurden.

Der eigentliche Bericht über die Berechnungen betreffend das finanzielle Gleichgewicht gliedert sich in folgende 6 Kapitel:

- I. Bevölkerungsstatistische Grundlagen
- II. Wirtschaftsstatistische Grundlagen
- III. Der jährliche Ertrag der Beiträge
- IV. Die jährliche Belastung
- V. Die Jahresbudgets und die technische Eintrittsbilanz
- VI. Variationen der Rechnungsgrundlagen.

In einem ersten Anhang wird der Bericht der Kommission veröffentlicht, welche vom Vorsteher des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes beauftragt wurde, die vom Bundesamt für Sozialversicherung verwendeten Rechnungsgrundlagen und Rechnungsmethoden zu überprüfen.

Der zweite Anhang umfasst 30 Zahlentabellen betreffend die biometrischen und ökonomischen Hilfsfunktionen sowie die Bestände und die finanziellen Auswirkungen. Diese Zahlentabellen werden übrigens durch 64 Tabellen ergänzt, welche im Textteil des eigentlichen Berichtes enthalten sind.

Im dritten Anhang werden die verschiedenen Zusammenhänge anhand von 36 graphischen Darstellungen wiedergegeben.

Dieser insgesamt 187 Druckseiten umfassende Bericht (inkl. Anhang) kann bei der eidgenössischen Drucksachen- und Materialzentrale in Bern zum Preise von 9 Franken bezogen werden.

Ausschreibung von Bauarbeiten

Neue PTT-Anlage Bern-Engelhalde

Über die Erd-, Maurer-, Versetz-, Verputz-, Kanalisations- und Eisenbetonarbeiten zur neuen PTT-Anlage Bern-Engelhalde (1. Bauetappe, Südtrakt) wird ein Wettbewerb eröffnet. Projekt und Bauleitung: Architektengemeinschaft E. Hostettler, H. Daxelhofer, P. Indermühle in Bern. Bezug der Eingabeformulare schriftlich oder telephonisch bei Herrn Architekt H. Daxelhofer, Bernastrasse 67 in Bern (Tel. 2 02 48). Auskunft und Orientierung auf der Baustelle (Engelhalde) am 22. und 23. März 1948, von 8 bis 11 ½ Uhr, durch die Bauleitung.

Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift: «Angebot PTT-Anlage Engelhalde» bis und mit 19. April 1948 franko einzureichen an die

Bern, den 18. März 1948.

Direktion der eidgenössischen Bauten

Stellenausschreibungen.

Die nachgenannten Besoldungen entsprechen den im Bundesratsbeschluss vom 30. Mai 1941 über die vorläufige Neuordnung der Bezüge und der Versicherungen des Bundespersonals vorgesehenen Grundbesoldungen. Sie umfassen die gesetzlichen Zulagen nicht.

Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Besoldung Fr.	An- melde- termin
Kriegsmaterial- verwaltung, Bern	Zeugwart III. Kl. des eidg. Zeughauses in Burgdorf	Schlosser oder Mechaniker Zeughauspraxis. Gründ- liche Kenntnis des Kriegs- materials	3548 bis 5848	27. März 1948 (1.)
Die Stelle wird voraussichtlich durch Beförderung besetzt.				
Oberpferdarzt, Abteilung für Veterinärwesen, Bern	Pferdarzt II. Kl.	Veterinär-Subaltern- offizier; Eignung für den veterinärtechnischen Ver- waltungsdienst und Be- fähigkeit zum Instruktions- dienst. Muttersprache deutsch, Beherrschung der französischen Sprache	6124 bis 9436	15. April 1948 (2..)
Die Anstellung erfolgt vorderhand im Aushilfsangestelltenverhältnis.				
Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr, Bern	Sekretär II. Kl.	Abgeschlossene kaufmän- nische Ausbildung, Erfah- rung im Verwaltungsdienst, militärdienstpflichtig, Muttersprache deutsch, Kenntnis der andern Amts- sprachen	4928 bis 8240	23. März 1948 (1.)
Die Stelle wird voraussichtlich durch Beförderung besetzt.				

Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Besoldung Fr.	Anmeldungs-termin
Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr, Bern	Instruktions-Unteroffizier der Fliegertruppe	Unteroffizier der Fliegertruppe. Probendienst als Instruktions-Unteroffiziers-Aspirant	4008 bis 7228	23. März 1948 (1.)
Zollkreisdirektion Schaffhausen	Revisor bei der Zollkreisdirektion Schaffhausen	Die Bewerber müssen mindestens den Grad eines Kontrollbeamten der Zollverwaltung bekleiden	4560 bis 7872	4. April 1948 (1.)
Zollkreisdirektion in Lausanne	Bureauchef II. Kl. bei der Zollkreisdirektion Lausanne	Die Bewerber müssen mindestens den Grad eines Kontrollbeamten der Zollverwaltung bekleiden; Kenntnis des Strafsachenwesens der Zollverwaltung	4560 bis 7872	4. April 1948 (1.)
Zollkreisdirektion in Basel	Sekretär bei der Zollkreisdirektion in Basel	Die Bewerber müssen mindestens den Grad eines Kontrollbeamten der Zollverwaltung bekleiden	4560 bis 7872	4. April 1948 (1.)
Zollkreisdirektion in Chur	Einnehmer beim Nebenzollamt Diepoldsau	Kenntnis des Zolldienstes	3540 bis 6004	4. April 1948 (1.)
Generaldirektion der SBB in Bern	I. Sektionschef für Kraftwerkbetrieb bei der Abteilung Kraftwerke der Schweiz. Bundesbahnen in Bern	Abgeschlossene technische Hochschulbildung als Elektroingenieur. Mehrjährige Praxis im Betrieb und Unterhalt von Kraftwerken, Unterwerken und Übertragungsleitungen. Kenntnis zweier Amtssprachen		30. März 1948 (1.)

Rekrutierung für das eidgenössische Grenzwachtkorps

Die eidgenössische Oberzolldirektion wird im Herbst 1948 eine Anzahl deutsch oder französisch sprechende Grenzwachtrekruten einstellen.

1. Als Bewerber kommen ledige Schweizerbürger mit gutem Leumund in Betracht, die nachstehende Bedingungen erfüllen:
 - a. Alter: am 30. Aug. 1948 das 20. Altersjahr zurückgelegt, jedoch das 25. Altersjahr nicht überschritten;
 - b. Militär: Rekrutenschule bestanden, Einteilung im Auszug der Armee;
 - c. Schulbildung: Gründliche Elementarschulbildung;

d. körperliche Eignung: Kräftige, den Anforderungen des Grenzwachdienstes entsprechende Konstitution. Insbesondere wird verlangt: Körperlänge mindestens 168 cm (barfuss gemessen), Sehschärfe mindestens 1 : 1 (ohne Korrektur), normaler Farbensinn, normale Hörschärfe. Bewerber, die mit Plattfuss behaftet sind, können nicht berücksichtigt werden.

2. Bewerber haben ihre selbstverfasste, handschriftliche Anmeldung zu richten an die:

Zollkreisdirektion in	Für Bewerber mit Wohnsitz in den Kantonen
Basel:	Bern, Luzern, Unterwalden, Solothurn, Basel, Aargau (mit Ausnahme der Bezirke Zurzach und Baden);
Schaffhausen:	Zürich, Uri, Schwyz, Glarus, Zug, Schaffhausen, Thurgau, Aargau (nur Bezirke Zurzach und Baden);
Chur:	Appenzell, St. Gallen, Graubünden (ausgenommen Bezirk Moësa);
Lugano:	Tessin, Graubünden (nur Bezirk Moësa);
Lausanne:	Freiburg, Waadt, Wallis, Neuenburg;
Genf:	Genf.

3. Dem Anmeldeschreiben, welches über den bisherigen Lebens- und Bildungsgang ausführlich Aufschluss geben soll, sind beizufügen:

- a. Zeugnisse (Schulzeugnisse, Zeugnisse von Lehrmeistern und Arbeitgebern);
- b. ein kurz vor der Anmeldung ausgestelltes Leumundszeugnis;
- c. Strafregisterauszug des eidgenössischen Zentralpolizeibureaus in Bern;
- d. Geburtsregisterauszug;
- e. Militärdienstbüchlein;
- f. ein ärztliches Zeugnis, durch welches nachgewiesen wird, dass die unter Ziffer 1 d aufgeführten Bedingungen erfüllt sind;
- g. Photographie (Passphoto oder Amateuraufnahme);
- h. Angabe allfälliger Referenzen.

Schlussstermin für die Anmeldung: 15. April 1948.

4. Bewerber, die für die Anstellung als Grenzwachtrekruit in Frage kommen, haben sich einer pädagogischen Prüfung und einer sanitärischen Aufnahmeuntersuchung zu unterziehen.

Die pädagogische Prüfung richtet sich in ihren Anforderungen nach dem Lehrplan einer achtklassigen Elementarschule.

Das Bestehen der Prüfung gibt dem Bewerber noch keinen Anspruch auf Einberufung zum Grenzwachtdienst. Gegenüber Bewerbern, die durch vorzeitiges Verlassen ihrer bisherigen Stelle einen allfälligen Verdienstaufschlag erleiden, übernimmt die Zollverwaltung keine Verantwortung.

Bewerber, die durch den verwaltungsärztlichen Dienst nicht bedingungslos zur Anstellung empfohlen werden, kommen für eine Anstellung nicht in Frage.

5. Die Anstellung erfolgt vorerst probeweise als Grenzwachtrekrut für ein Jahr. Der Tagessold als Grenzwachtrekrut beträgt zur Zeit ausser der Dienstkleidung:
 - a. Fr. 13.87 während des Rekrutenkurses; ein Ortszuschlag kommt nicht in Frage;
 - b. Nach Zuteilung zu den einzelnen Posten an der Grenze:
Fr. 13.87 bis 15.45, je nach Ortszone (Teuerungszulagen inbegriffen), sowie allenfalls Kinderzulagen.
6. Nach der Wahl zum Grenzwächter beträgt die Anfangsbesoldung zur Zeit je nach Lebensalter, Familienstand und Dienort, mit Einschluss der gegenwärtigen Teuerungszulagen, jährlich:
 - a. Anfangsbesoldung Fr. 5420.— bis 6513.—;
 - b. Maximalbesoldung Fr. 6920.— bis 7680.—.

Dazu kommen allfällige Kinderzulagen.

Die ordentliche jährliche Besoldungserhöhung bis zur Erreichung des Maximums beträgt Fr. 100.—, plus allfällige Kinderzulagen.

Weitere Auskunft kann bei den Zollkreisdirektionen eingeholt werden (Rückporto beilegen).

Bern, den 18. März 1948.

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1948
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	11
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.03.1948
Date	
Data	
Seite	1287-1292
Page	
Pagina	
Ref. No	10 036 186

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.